

# Fortschritt-Berichte VDI



**Hinweise für Verfasser**

VDI verlag

# Inhalt

- 1 Die Reihen der **FORTSCHRITT-BERICHE VDI**
- 2 Voraussetzungen für die Annahme von Manuskripten
- 3 Autorenexemplare, Belegstücke und Kosten
- 4 Kurzinhalt für die Dokumentation

## Der erste Schritt zur Veröffentlichung Ihres Manuskriptes

- 5 Druckverfahren, Hinweise für die Manuskriptgestaltung
- 6 Richtlinien für das Abfassen der Manuskripte des Originalbeitrages
- 7 Acrobat-Distiller-Einstellungen
- 8 Autorenkosten (Verfasserexemplare)
- 9 Muster für Dokumentationstext

## Die Reihen der **FORTSCHRITT-BERICHE VDI**

- 1 Konstruktionstechnik/Maschinenelemente
- 2 Fertigungstechnik
- 3 Verfahrenstechnik
- 4 Bauingenieurwesen
- 5 Grund- und Werkstoffe/Kunststoffe
- 6 Energietechnik
- 7 Strömungstechnik
- 8 Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- 9 Elektronik/Mikro- und Nanotechnik
- 10 Informatik/Kommunikation
- 11 Schwingungstechnik
- 12 Verkehrstechnik/Fahrzeugtechnik
- 13 Fördertechnik/Logistik
- 14 Landtechnik/Lebensmitteltechnik
- 15 Umwelttechnik
- 16 Technik und Wirtschaft
- 17 Biotechnik/Medizintechnik
- 18 Mechanik/Bruchmechanik
- 19 Wärmetechnik/Kältetechnik
- 20 Rechnerunterstützte Verfahren (CAD, CAM, CAE, CAQ, CIM, ...)
- 21 Elektrotechnik
- 22 Mensch-Maschine-Systeme
- 23 Technische Gebäudeausrüstung

Stand: 1. März 2013 (Änderungen vorbehalten. Es gilt jeweils die neueste Fassung.)

Die **FORTSCHRITT-BERICHE VDI** sind in der von den Verfassern vorgelegten Form gedruckte Originalarbeiten. Sie dürfen nicht – durch Fotokopie, Mikrokopie oder Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen oder im Internet – ohne schriftliche Genehmigung des Verlages, auch nicht auszugsweise, reproduziert werden. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten. Printed in Germany.

VDI Verlag GmbH  
Schriftenreihen  
Postfach 10 10 54 · 40001 Düsseldorf  
Telefon 0211/6188-476  
Telefax 0211/6188-97 476  
E-Mail: fb@vdi-nachrichten.com

VDI verlag

Für Päckchen und Pakete:  
VDI-Platz 1  
40468 Düsseldorf

# **1 Die Reihen der FORTSCHRITT-BERICHTE VDI**

## **1.1 Ausrichtung und Ziel der Schriftenreihe**

**FORTSCHRITT-BERICHTE VDI** sollen Fachwelt und Öffentlichkeit möglichst schnell über aktuelle technisch-wissenschaftliche Forschungsergebnisse aus Industrie und Hochschule informieren. Veröffentlicht werden Monographien wie Dissertationen und Habilitations-schriften, Fachpublikationen und Forschungsberichte aus Wissenschaft und Technik sowie einschlägige Tagungsbände. Alle diese Texte werden als Originalarbeiten in der von den Verfassern vorgelegten Form publiziert.

**Die Inhalte der Berichte sollen bevorzugt den in der Praxis stehenden Ingenieur und Naturwissenschaftler ansprechen.**

Thematisch sind die **FORTSCHRITT-BERICHTE VDI** z.Z. in 22 Reihen gegliedert (siehe gegenüberliegende Seite). Jeder Band enthält auf der Impressumseite neben der **vollständigen Bibliographie** einen **Kurzinhalt** sowie **Stichwörter**, die das Recherchieren in Datenbanken ermöglichen. Publikationssprachen der Schriftenreihe sind Deutsch und Englisch.

Nach Vorliegen eines druckreifen Manuskriptes ist im allgemeinen eine Veröffentlichung innerhalb von 3–4 Wochen möglich. Deshalb sind **FORTSCHRITT-BERICHTE VDI** besonders gut für Dissertationen geeignet.

## **1.2 Vermarktung und Verbreitung**

Die **FORTSCHRITT-BERICHTE VDI** haben sich in den über 45 Jahren ihres Erscheinens durch fachlich-inhaltliche Qualität und gediegene Ausstattung einen hervorragenden Ruf in den Ingenieur- und Naturwissenschaften erworben. Zahlreiche Hochschulbibliotheken, Industrieunternehmen, Forschungseinrichtungen, Behörden und Institute beziehen die jeweils neu erschienenen Bände der einzelnen Reihen im Abonnement. Die **FORTSCHRITT-BERICHTE VDI** werden als Fachmonographien über die einschlägigen VDI-Fachmedien, regelmäßig versandte Newsletter, durch Rezensionen, Präsentation auf Messen, Ausstellungen und Tagungen, Aufnahme in die regelmäßig aktualisierten Verzeichnisse und Kataloge usw., thematisch beworben. Die bibliographischen Daten der **FORTSCHRITT-BERICHTE VDI** mit Kurzinhalt und Preisen stehen zur Recherche auf unseren Internet-Seiten zusammen mit einem Bestellformular unter:

<http://www.vdi-nachrichten.com/onlineshops/literatur.asp>.

Die **FORTSCHRITT-BERICHTE VDI** sind einzeln oder im Abonnement über den Fachbuchhandel oder direkt vom VDI-Verlag erhältlich.

# **2 Voraussetzungen für die Annahme von Manuskripten**

## **2.1 Prüfung des Manuskriptes**

Die Entscheidung über die Annahme von Arbeiten zur Veröffentlichung als **FORTSCHRITT-BERICHTE VDI** trifft der VDI Verlag, dem das vollständige Manuskript in Form eines Papierausdruckes (1-seitig, DIN A4, in losen Blättern) vorliegen muss. Zu den Beurteilungskriterien zählen u.a. die anerkannten – wesentlichsten – Regeln technisch-wissenschaftlichen Publizierens, vgl. Abschn. 6, S. 7 ff.

## **2.2 Sprache, Rechtschreibung und Stil**

Die Manuskripte können in deutscher und englischer Sprache abgefasst sein. Für englischsprachige Manuskripte können die Schreib- und Gestaltungsregeln des **Chicago Manual of Style** angewendet werden (optional).

## **2.3 Zusätzlich benötigte Unterlagen**

Bei Annahme des Manuskriptes verpflichtet sich der Verfasser, außer dem druckreifen Manuskript folgende Unterlagen auf Papier und als Datei im Word-Format auf einer gesonderten CD zu liefern (Muster siehe S.15):

- Verfasser, Vor- und Nachname,
  - Werktitel, ggf. Untertitel,
  - Stichwörter für die Dokumentation (**maximal** 10 Stichwörter),
  - Kurzinhalt für die Dokumentation (siehe Abschn. 4),
  - Kurztitel für den Rückendruck des Berichtes (einschließlich Leerzeichen und Verfasser-Nachname **maximal** 50 Zeichen),
  - ggf. auf gesondertes Verlangen des Verlages eine Kurzfassung der Arbeit für die Veröffentlichung als Aufsatz in einer der Fachzeitschriften des Springer-VDI-Verlages.
- Die Redaktion der betreffenden Zeitschrift nimmt, wenn sie am vorliegenden Thema interessiert ist, Kontakt mit dem Verfasser auf, gibt die Länge dieser Fassung vor und honoriert sie nach ihrem jeweils gültigen Honorarsatz.

## **2.4 Konkurrenzauchluss**

Das Manuskript darf in der vorgelegten Form noch keiner anderen Stelle zur Veröffentlichung überlassen worden sein. Ausnahme: Online-Veröffentlichung über den Hochschulserver, s. unten, Abschn. 2.5.2.

## **2.5 Rechtsübertragung**

### **2.5.1 Umfang**

Mit der bestätigten Annahme eines Manuskriptes erwirbt der VDI Verlag das uneingeschränkte Nutzungsrecht zur Vervielfältigung und Verbreitung in allen z. Z. bekannte Verwertungsformen und für alle Nutzungsarten – insbesondere Nachdrucke, Übersetzung in fremde Sprachen sowie Speicherung auf Datenträgern und im Internet für diese Werke.

### **2.5.2 Online-Veröffentlichung über den Hochschulserver**

Abweichend von Abschn. 2.4 und 2.5.1 gilt für Dissertationen: Promovenden ist es gestattet, ihre Arbeit zusätzlich über den Webserver der Universitätsbibliothek ins Internet zu stellen (als sog. Parallelveröffentlichung). Die Arbeit ist dann auf der Hochschul-Webseite in korrekter Form zu zitieren, Muster siehe [2], S. 9/10. Jede weitere Online-Publikation (z. B. auf privaten/gewerblichen Homepages) ist ohne vorherige Genehmigung des Verlages nicht zulässig.

### **2.5.3 Weiterveröffentlichung von Auszügen**

Auszüge aus dem Manuskript zur anderweitigen Nachveröffentlichung (z. B. als Zeitschriftenaufsatz oder Beitrag zu einem Sammelwerk) durch den Verfasser stimmt der Verlag nach vorheriger Anfrage zu, wobei der Bericht als Quelle korrekt zitiert werden muss (s. oben).

## **2.6 Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material**

Mit der Einreichung des Manuskriptes zum Druck versichert der Verfasser, dass sein Werk keine Rechte Dritter verletzt und dass Zitate, Firmen-Bezeichnungen und -Marken oder Schutzrechte kenntlich gemacht und mit exakten Quellenangaben versehen sind. Dies betrifft insbes. Textauszüge, Tabellen und Bilder (Zeichnungen und Fotografien).

## **2.7 Annahmebestätigung, Bescheinigung über die Gesamtauflage**

Nach Vorliegen des druckreifen Manuskriptes erhält der Verfasser eine **Annahmebestätigung** mit Angabe der ISBN sowie – bei Dissertationen – eine **Auflagenbescheinigung** über die Gesamtauflage seines Berichtes (= Auflage über 150 Exemplare). Auf die Zusendung eines individuellen Verlagsvertrages wird verzichtet. Mit der schriftlich bestätigten Annahme des Manuskriptes gelten die Abschnitte 2.3 bis 2.6 als vertragliche Vereinbarung zwischen dem Verfasser und der VDI Verlag GmbH, Düsseldorf.

## **3 Autorenexemplare, Belegstücke und Kosten**

### **3.1 Mindestbestellung**

Die Inverlagnahme eines Fortschritt-Berichtes ist an den Verfasser-Mindestevertrag von 50 Exemplaren gebunden.

### **3.2 Belegstücke**

Der Verfasser erhält drei kostenlose Belegstücke; mehrere Verfasser erhalten je ein Belegstück, zusammen je doch nicht mehr als insgesamt 10.

### **3.3 Kosten**

Die Verfasserexemplare werden als Überdrucke hergestellt und an den Verfasser mit hohem Preisnachlass, der sich nach Umfang und Anzahl der abgenommenen Exemplare richtet, abgegeben. Die Kosten, die dem Verfasser für seine Exemplare entstehen, sind der Preisliste auf Seite 14 zu entnehmen. Verkaufspreise für Sammelbestellungen von anderen Personen, Hochschulinstituten oder Firmen werden auf Anfrage genannt.

## **4 Kurzinhalt für die Dokumentation**

Diesen Kurzinhalt (sowie max. 10 Stichwörter und einen Kurztitel für den Druck der Titelzeile auf dem Buchrücken) benötigen wir zusammen mit Ihrem endgültigen (= druckreifen) Manuskript. Der Umfang des Kurzinhaltes – bei Arbeiten in englischer Sprache in Englisch – soll 12 Zeilen in 12 Punkt Schriftgröße betragen. Er soll Antwort auf die Fragen geben:

1. Warum soll jemand das Buch kaufen?
2. Warum soll er es jetzt kaufen?

Der Kurzinhalt ist auch für die Aufnahme in Datenbanken vorgesehen, wobei die richtige Auswahl der Stichwörter (vgl. Abschn. 2.3) von ausschlaggebender Bedeutung für das Wiederfinden ist. Muster siehe S. 15

### **Der erste Schritt zur Veröffentlichung Ihres Manuskriptes**

Senden Sie uns bitte zur Durchsicht zunächst lediglich einen Papierausdruck, 1-seitig, DIN A 4, in losen Blättern (keine Datei). Fügen Sie dem Ausdruck in jedem Fall auch ein Titelblatt (bei Dissertationen: das Promotionsdeckblatt) bei, auch wenn der endgültige Titel (bzw. der Promotionsausschuss und der Termin des Rigorosums) noch nicht endgültig feststeht. Im Anschluss an die Durchsicht Ihrer Arbeit führen wir Sie detailliert und schriftlich über die weiteren Schritte zum druckreifen Manuskript.

## **5 Druckverfahren**

### **5.1 Digitaldruck wahlweise schwarz/weiß oder vierfarbig**

Die Herstellung der **FORTSCHRITT-BERICHTE VDI** erfolgt im Digitaldruck nach einer vom Verfasser zu liefernden PDF-Datei (bevorzugt) oder PS-Datei. Wahlweise ist s/w- oder Vierfarbdruck möglich. Preise siehe Abschn. 8, S. 14

### **5.2 Druckvorlage**

#### **5.2.1 PDF-Datei**

Für den Digitaldruck liefern Sie uns am besten Ihre Arbeit als PDF-Datei mit den auf S.11 ff. gezeigten Acrobat-Distiller-Einstellungen auf CD oder DVD. Wir benötigen zusätzlich von Ihnen einen Manuskript-Ausdruck des PDF-Dokumentes – nicht der Original-Daten. Dieser Referenzausdruck ist hinsichtlich des Textes (Seitenumbruch, Zeilenfall, Formeldarstellung, Sonderzeichen) verbindlich für den Druck. Die Unterlagen entsprechend Abschn. 2.3 sollten Sie uns als Word-Datei auf einer gesonderten CD zukommen lassen.

#### **5.2.2 PS-Datei**

Sie können uns das Manuskript für den Digitaldruck auch als PostScript-Datei zusammen mit einem Datei-Ausdruck zukommen lassen. Sie müssten uns dann auf alle Fälle mitteilen, welcher Druckertreiber verwendet wurde (bei LaTeX genügt ggf. die Angabe: „erzeugt unter dvips“). Die Unterlagen gemäß Abschn. 2.3 benötigen wir auch hier getrennt auf einer gesonderten CD.

#### **5.2.3 LaTeX-Template**

Wenn Sie erst mit der Abfassung Ihres Manuskriptes beginnen möchten und planen, dabei mit LaTeX zu arbeiten, können wir Ihnen auf Wunsch ein nach unseren Richtlinien (vgl. Abschn. 6) gestaltetes LaTeX-Template per Mail zur Verfügung stellen.

### **5.3 Besonders wichtige Hinweise für die Manuskriptgestaltung**

Bitte unbedingt beachten:

Für alle Manuskripte verbindliche Hinweise (Auszug aus Abschn. 6).

- Textspiegel-Format max. 16 cm x 25 cm.
- Bei Erstellung der Manuskript-Endfassung ist sorgfältig zu prüfen, ob sich durch Einfügen oder Herausnahme von Textabschnitten, Bildern, Tabellen, Gleichungen, Referenzen usw. deren fortlaufende Nummerierung geändert hat.
- Der Abstand der Seitenzahlen vom Textspiegel muss auf allen Manuskriptseiten gleich groß sein.
- Die Schriftgröße in Tabellen und Bildern (z. B. Bildinschriften) muß wegen der Verkleinerung des Textspiegels beim Druck (auf ca. 70 %) mindestens 2 mm betragen.
- Linien in Bildern (Grafiken) müssen für ein zufriedenstellendes Druckergebnis mindestens 0,2 mm dick sein.
- Bei Grafiken mit unterlegten Grautonflächen muß die Tonwertdifferenz benachbarter Grautöne mindestens 20 % betragen.

## **6 Richtlinien für das Abfassen der Manuskripte des Originalbeitrages**

### **6.1 Allgemeines**

- Die **FORTSCHRITT-BERICHTE VDI** werden vom Format DIN A4 (Ausgangsformat) nach den vom Verfasser zu liefernden Unterlagen unredigiert im Format DIN A5 (Endformat) als Manuskript vom Datenträger (als PDF- oder PostScript-Datei) gedruckt. **Die mitzuliefernde Papierversion, d. h. der von der Datei erzeugte Referenzausdruck, ist für das Seitenlayout und die Wiedergabe sämtlicher Inhalte verbindlich.**
- Das ungebundene Papiermanuskript (Referenzausdruck) darf nur einseitig beschriftet sein.
- Die Textbreite sollte maximal 16 cm betragen, die Texthöhe (ohne die Seitenziffer) max. 25 cm. Zwischen Seitenziffer und Blattrand (oben oder unten) muss ein Mindestabstand von 1,5 cm eingehalten werden. Der Abstand der Seitenzahlen vom Textspiegel muss bei allen Manuskriptseiten gleich groß sein. Die Schriftgrößen in Tabellen und Bildern müssen wegen der Verkleinerung des Textspiegels beim Druck (auf etwa 70 %) mindestens 2,0 mm betragen.
- Leerseiten sind im Text nicht zulässig (Ausnahme: vor Seite arabisch 1): **ein Kapitel kann auch auf einer linken Seite beginnen.**
- Größere Absätze und Zwischenräume, auch bei den Formeln, sollen aus Gründen der Kosten- und Platzersparnis vermieden werden.
- Bilder- und Tabellenverzeichnisse müssen entfallen. Da alle Bilder und Tabellen innerhalb der Arbeit korrekt unter- bzw. überschrieben sein sollen (vgl. Abschn. 6.2.5 ff.).  
**Tabellen haben Überschriften.**
- **Gliederung des Manuskriptes**
  - **Seite römisch I** (Verlags-Innentitel) und röm. II (Impressumseite) **gestaltet der Verlag.**
  - **Seite röm. III** enthält das **Vorwort** und/oder eine Dankadresse des Verfassers.
  - **Seite röm. IV bleibt frei** oder enthält ggf. die Fortsetzung des Vorwortes, eine persönliche Widmung oder ein Motto.
  - **Ab Seite röm.V ff.** steht das **Inhaltsverzeichnis**.
  - **Nomenklatur.** An das Inhaltsverzeichnis schließt sich das Verzeichnis der Formelzeichen und Abkürzungen an (optional). Darin werden die benutzten Symbole für die physikalischen und mathematischen Größen in alphabetischer Ordnung zusammengestellt und erklärt. Normgerechte Schreibweise wird dringend empfohlen.
  - **Kurzfassung/Abstract.** Auf den letzten röm. paginierten Seiten kann eine Kurzfassung – bzw. bei Arbeiten in englischer Sprache ein Abstract – stehen (optional).
  - **Beginn der Abhandlung.** Der eigentliche Text der Arbeit beginnt (z. B. mit der Einführung) auf einer **rechten Seite mit arabisch 1**.
- Alle Seiten bitte fortlaufend paginieren. Die Seiten mit einem eventuell vorhandenen gesonderten Bildteil oder Anhang und das Literaturverzeichnis sind im Anschluß an den Text weiter zu paginieren.
- Das **Literaturverzeichnis** steht als letztes Kapitel nach dem Anhang.

- **Stand der Paginierung** (Seitenziffern). Die Seitenziffern können mittig oben oder unten stehen. Zulässig ist auch die Plazierung links/rechts unten oder (mit Kopfzeile) links/rechts oben. Bei Links-/Rechts-Plazierung stehen die **geraden Seitenziffern links außen**, die **ungeraden rechts außen**.
- **Paginierung bei Kapitelanfängen.** Werden die Seiten links/rechts oben außen mit Kopfzeile paginiert, so ist es **nicht zulässig**, bei Kapitelanfängen die Seitenziffer **unten mittig** zu bringen. Die Paginierung muß insgesamt einheitlich sein.

## 6.2 Textgestaltung

### 6.2.1 Fließtext

Das Manuskript sollte 1,2- bis 1,5- zeilig geschrieben werden. Schriftgröße des Fließtextes 12' (12 Punkt) bis 14', der Überschriften 14' bis 36', eine serifefreie Schrift sollte gewählt werden wie z.B. Arial, Helvetica oder Verdana. Der Textspiegel darf das Höchstformat 16 cm Breite x 25 cm Höhe (ohne Seitenziffer) nicht überschreiten. Auch die eingebundenen Bilder und Tabellen dürfen den Textspiegel nicht überschreiten. Absätze im laufenden Text bitte durch Leerzeile darstellen (empfohlen).

### 6.2.2 Zwischenüberschriften

Innerhalb eines Hauptabschnittes (= Kapitel) soll der Text durch Unterabschnitte (= Überschriften 2., 3., usw. Ordnung) gegliedert sein, um die Lesbarkeit zu fördern. Diese Zwischenüberschriften werden vom nachfolgenden Fließtext durch eine Leerzeile abgetrennt; am Schluss dieses Textes, vor der nächsten Zwischenüberschrift, stehen zwei Leerzeilen.

### 6.2.3 Eigennamen und Abkürzungen

Eigennamen nicht in Versalien (Großbuchstaben) schreiben, nicht sperren oder unterstreichen. Zulässig sind kursiv oder Kapitälchen. Nicht allgemeinverständliche Abkürzungen sollte man vermeiden oder bei der ersten Erwähnung ausschreiben. Dabei bitte die Abkürzung in Klammern hinzufügen. Beispiele: Atomic Energy Commission (AEC); Institut für Angewandte Reaktorphysik (IAR).

### 6.2.4 Formelzeichen und Gleichungen

Gleichen Formelzeichen nicht verschiedene Bedeutung geben bzw. für einen Begriff nicht verschiedene Formelzeichen wählen (vgl. DIN 1315). Die wesentlichen Gleichungen am Ende der Zeile in runden Klammern fortlaufend oder abschnittweise nummerieren.

### 6.2.5 Bilder

Die Bilder möglichst an den betreffenden Textstellen einfügen, sonst im Anschluss an den Textteil zu Bildseiten zusammenfassen. Alle Bilder sind **fortlaufend** oder kapitelweise zu nummerieren. Jedes Bild erhält eine Bildunterschrift und, falls erforderlich, eine Legende, in der durch Buchstaben (nicht durch Zahlen) auf Linien, Kurven, wichtige Teile usw. hingewiesen wird. Man verwende „Bild“ für Fotografien ebenso wie für Grafiken, z. B. Bild 1, oder Bild 1 und 2, oder Bild 1 bis 3. Linien in Grafiken müssen für ein zufriedenstellendes Druckergebnis mindestens 0,2 mm dick sein. Die Tonwertdifferenz von benachbarten Grautönen muss mindestens 20% betragen.

**Farbbilder** erscheinen schwarz/weiß. Sofern der Verfasser die Zusatzkosten für den Farbdruck übernimmt, werden sie auch farbig gebracht (s. Abschn. 8, Punkt B). Je einfacher

die Grafiken gestaltet sind, desto besser ist das Druckergebnis. Linien sollten mindestens **0,2 mm dick** sein, da sie sonst bei der Verkleinerung im Druck auf DIN A5 „wegbrechen“. Für Linien möglichst nur Volltonschwarz verwenden, keine Grautöne. Grafiken sollen den Charakter von technischen Zeichnungen haben. Halbtontbilder müssen für zufriedenstellende Druckergebnisse möglichst kontrastreich gestaltet sein.

### 6.2.6 Tabellen

Als Tabellen gelten alle schematisch gegliederten Zusammenstellungen von Zahlen, Begriffen u. ä. Über jede Tabelle (nicht Tafel, Tab., Zahlentafel oder Aufstellung) die fortlaufende Nummer und eine Überschrift setzen. Alle Tabellen **fortlaufend** oder kapitelweise nummerieren. Tabellen haben **Überschriften**. Der Kopf von querstehenden Bildern und Tabellen weist stets nach links (auch bei rechten Seiten)!

### 6.2.7 Fußnoten

Fußnoten stehen unten auf der jeweiligen Seite, vom Text durch eine Linie von etwa halber Zeilenlänge getrennt; sie werden im Text durch hochgestellte, mit runder Halbklammer versehene Zahlen gekennzeichnet und durch den ganzen Text hindurch fortlaufend oder kapitelweise nummeriert.

### 6.2.8 Literatur

Vorschlag für das Zitieren von Literatur: Quellenhinweise im Text mit fortlaufenden Zahlen eckigen Klammern nummerieren und am Schluß des Manuskriptes entsprechend den bibliographischen Regeln unter der Kapitelüberschrift „Literatur“ zusammengefaßt aufzuführen (vgl. hierzu auch DIN 1505). – Englischsprachige Berichte: Für die bibliographischen Angaben können die Regeln des Chicago Manual of Style angewendet werden (optional).

Literatur wird bibliographisch richtig wie folgt zitiert:

#### Bücher

Name des Verfassers, abgekürzter oder voll ausgeschriebener Vorname des Verfassers: Titel des Buches. Band-Nummer (wenn das Werk in mehrere Bände aufgeteilt ist). Auflagenangabe (falls mehrere Auflagen vorhanden sind). Verlagsort: Name des Verlages und Erscheinungsjahr.

#### Zeitschriften-Aufsätze

Name des Verfassers, abgekürzter oder voll ausgeschriebener Vorname des Verfassers: Titel des Beitrages. Kurztitel der Zeitschrift (s. dazu DIN 1502). Band-Nummer der Zeitschrift, Veröffentlichungsjahr (diese Angabe in Klammern setzen), Nummer des Heftes, Anfangs- und Schlußseite des Beitrages.

Für die Interpunktions bei diesen Angaben die folgenden Beispiele beachten:

- [1] Schirmer, W. (Hrsg.): Technischer Lärmschutz. Grundlagen und praktische Massnahmen zum Schutz vor Lärm und Schwingungen von Maschinen. 2., bearb. u. erw. Aufl. Berlin – Heidelberg – New York: Springer-Verlag 2006.
- [2] Peter, K.: Robuste Regelung eines Zweimassensystems. Fortschr.-Ber. VDI Reihe 8 Nr. 1121. Düsseldorf: VDI-Verlag 2007. ISBN 978-3-18-512108-1, ISSN 0178-9546.7
- [3] Meyen, H.P.; Fritz, M.; Seeger, M.: Modulare Diagnose-Konzepte; in: Fahrzeugelektronik im Fokus. VDI-Berichte 1957. Düsseldorf: VDI-Verlag 2006, S. 55-66.
- [4] Springfield, P.: Präzisionsfertigung von Pleuelstangen für Dieselmotoren. VDI-Z 149 (2007), Nr. 7/8, S. 34-36.

- [5] DIN EN ISO 3834 Teil 1: Qualitätsanforderungen für das Schmelzschweißen von metallischen Werkstoffen. Teil 1: Kriterien für die Auswahl der geeigneten Stufe der Qualitätsanforderungen. Ausgabe März 2006. Hrsg. DIN Deutsches Institut für Normung. Berlin: Beuth-Verlag 2006.
  - [6] VDI 2055: Wärme- und Kälteschutz von betriebstechnischen Anlagen in der Industrie und in der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA). Blatt 1: Berechnungsgrundlagen. Ausg. Febr. 2007. Hrsg. Verein Deutscher Ingenieure. Berlin: Beuth Verlag 2007.
- [1] Buch (Monographie); [2] Buch (Monographie): Muster für die Zitierweise eines Fortschritt-Berichtes als Parallelveröffentlichung auf der Webseite einer Universität;
  - [3] Vortrag aus einem Tagungsbericht (Proceedings); [4] Zeitschriftenaufsatz; [5] Norm;
  - [6] VDI-Richtlinie.

### **6.3 Manuskriptgebrauch und Rückgabe**

Das Manuskript (d.h. Datenträger und Referenzausdruck) wird nach Erscheinen der Arbeit nicht zurückgesandt, es sei denn, der Verfasser wünscht ausdrücklich die Rücksendung.

### **7 Acrobat-Distiller-Einstellungen**

siehe nächste Seite.

### **8 Autorenkosten**

siehe Preisliste für Verfasser-Exemplare, S. 14.

## 7 Acrobat-Distiller-Einstellungen

Bild 7-1.  
Unter „Kompatibilität“ wählen Sie „Acrobat 5.0“ und für die Auflösung einen Wert von 2400 dpi. Standardpapierformat sollte DIN A 4 hoch, bzw. Ihr Ausgabeformat sein.

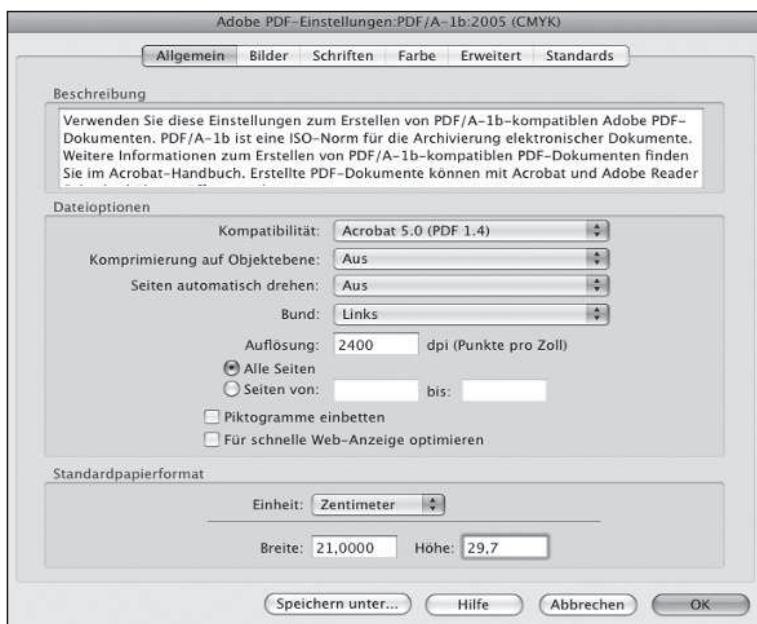


Bild 7-2.  
Komprimierungen für Farb-/Graustufenbilder müssen auf „ZIP“ für s/w-Bilder auf „CCITT Group 4“ gestellt sein. Die Neuberechnungen stehen auf „aus“.

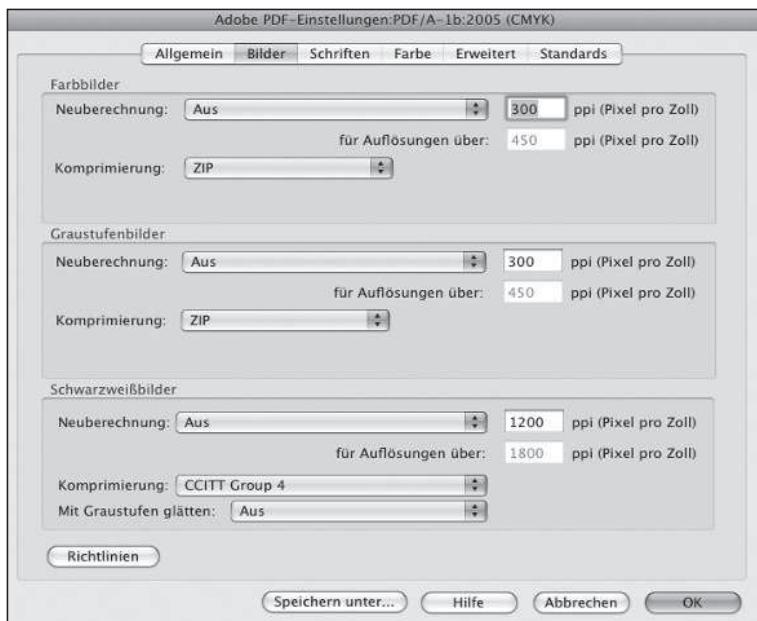


Bild 7-3.  
Alle Schriften werden eingebettet. Wenn Einbetten fehlschlägt:  
Auftrag abbrechen.

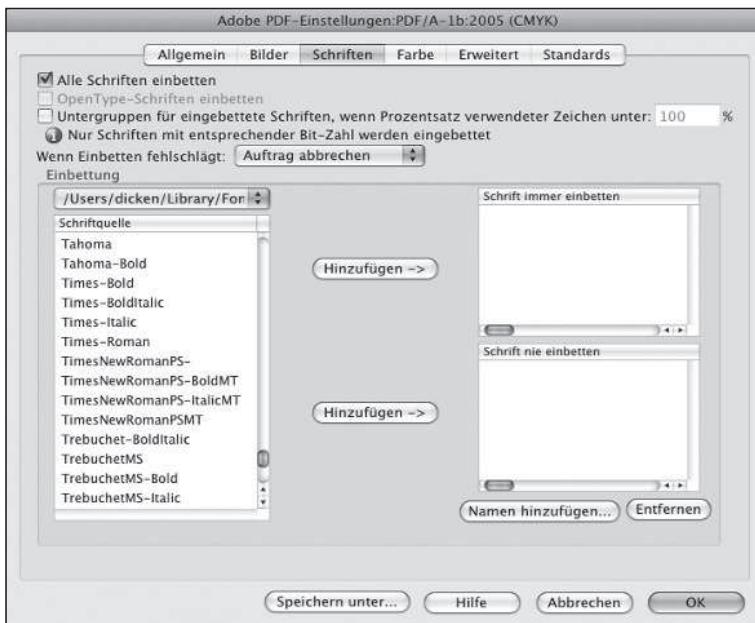


Bild 7-4.  
Unter Farbmanagement „Farben nicht ändern“ auswählen.  
Dokument-Wiedergabemethode auf „beibehalten“ stellen.

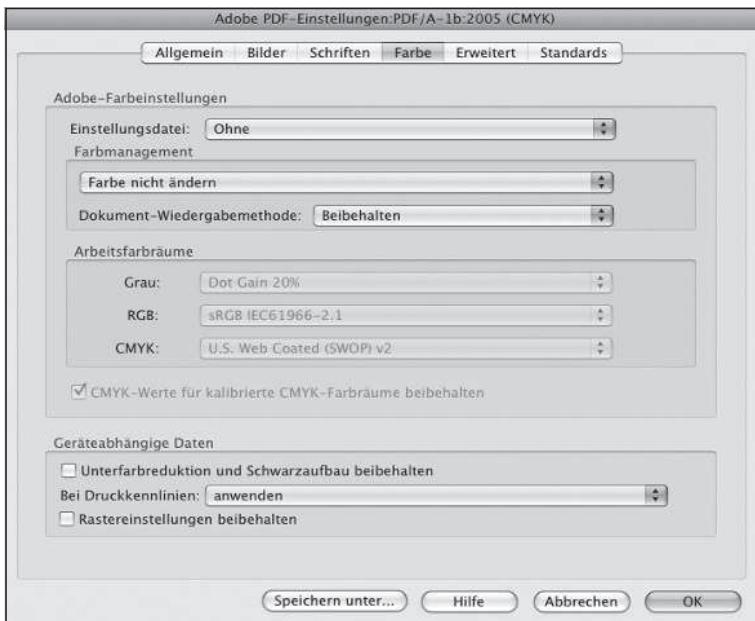
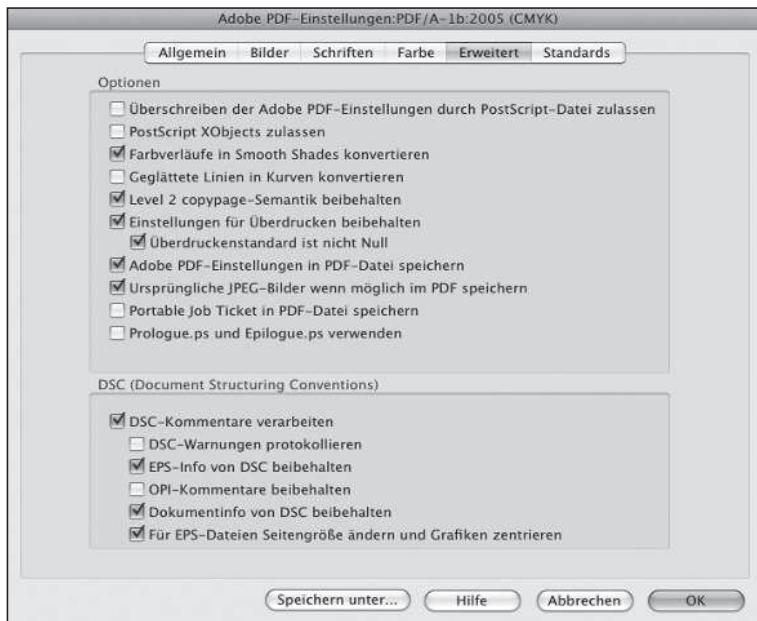


Bild 7-5.  
Unter „Erweiterte Optionen“ wählen Sie „Farbverläufe in Smooth Shades ...“, „Level 2 copypage...“, „Einstellungen für Überdrucken ...“, „Überdruckungsstandard ...“, „Adobe PDF-Einstellungen ...“, „Ursprüngliche JPEG-Bilder ...“ und „Portable JobTicket ...“. Unter „DSC - DSC-Kommentare verarbeiten“ wählen Sie folgende Menüpunkte: „EPS-Info von ...“, „Dokumentinfo von ...“ und „Für EPS-Dateien Seitengröße ändern ...“. Die Einstellungen können für spätere Nutzung gesichert werden.



## 8 Autorenkosten

für Verfasserexemplare.

Umfang	A. Digitaldruck schwarz/weiß		B. Farbdruck vierfarbig	
	Preis je Exemplar bei Abnahme von	[€]	Preis je Exemplar bei Abnahme von	[€]
bis 80 Seiten	10,90	5,90	14,80	8,30
bis 96 Seiten	12,80	6,80	17,20	9,70
bis 112 Seiten	14,50	7,70	19,80	11,10
bis 128 Seiten	16,40	8,70	22,10	12,50
bis 144 Seiten	18,20	9,60	24,50	13,90
bis 160 Seiten	20,00	10,50	27,00	15,30
bis 176 Seiten	21,70	11,50	29,40	16,70
bis 192 Seiten	23,40	12,40	31,90	18,10
bis 208 Seiten	25,10	13,30	34,10	19,50
bis 224 Seiten	26,90	14,20	36,70	20,90
bis 240 Seiten	28,90	15,20	39,20	22,20
bis 256 Seiten	30,60	16,10	41,60	23,60
bis 272 Seiten	32,40	17,00	44,10	25,00
bis 288 Seiten	33,90	18,00	46,50	26,40
bis 304 Seiten	35,70	18,90	49,00	27,80
bis 320 Seiten	37,50	19,90	51,40	29,20

Über 150 Expl. und mehr als 320 Seiten Preise auf Anfrage.

Diese Preise verstehen sich jeweils **einschließlich** einer Pauschale für Porto, Handling, Mehrwertsteuer und Einbindung des Promotionsdeckblattes und Lebenslaufes.

## **9 Muster für Dokumentationstext**

**Gestaltungsempfehlung:** Verfasser oder Herausgeber, Werktitel, ggf. Untertitel, Stichwörter, Kurzinhalt sowie Kurztitel für den Rückendruck (gemäß Abschn. 2.2 und 4).

(12 Punkt Arial oder Times New Roman, 1-zeilig, Flattersatz linskbündig ohne Trennungen)

Markus Mustermann

**1D-Modellierung und Simulation des Durchflussverhaltens von Hydraulikkomponenten bei sehr hohen Drücken unter Beachtung der thermodynamischen Zustandsgrößen von Mineralöl**

**Für die Dokumentation:** Stromfadentheorie – Variable Stoffwerte – Empirische Zustandsgleichung – Hochdruckhydraulik – Eindimensionale Ventilmodellierung – Wandreibung in Mikrokanälen – Kavitation – Dieseleinspritzung

(max. 10 Stichwörter)

Die vorliegende Arbeit wendet sich an Ingenieure und Wissenschaftler im Bereich der Hochdruckhydraulik. Sie befasst sich mit der Beschreibung und Simulation von Flüssigkeitsströmungen durch Drosseln und Ventile bei Druckdifferenzen bis zu 250 MPa. Grundlage hierfür sind genaue und thermodynamisch konsistente empirische Zustandsgleichungen für Mineralöle, die in einem sehr großen Druck- und Temperaturbereich gültig sind. Die Modellierung der Strömung erfolgt auf Basis der eindimensionalen Stromfadentheorie mit einer weitgehend geometrischen Parametrisierung. Im Fokus stehen die variablen Stoffwerte sowie deren Rückwirkungen auf die Strömung. Am Beispiel von Drosseln sowie von Einspritz- und Kugelventilen werden die Unterschiede zu einer inkompressiblen Modellierung aufgezeigt. Daneben wird die turbulente Strömung in Mikrokanälen hinsichtlich des Wandwiderstandsgesetzes untersucht.

(Kurzinhalt max. 12 Zeilen)

Mustermann **Simulation von Hydraulikkomponenten**

(einschl. Verf.-Nachname max. 50 Anschläge)

# Ihr Ansprechpartner



Haben Sie Fragen zur Veröffentlichung im VDI Verlag oder welches die nächsten Schritte sind? Bitte melden Sie sich, ich berate Sie gerne:

**Dr. Norbert Lohan**

Telefon: 0211 / 6188-476

E-Mail: [fb@vdi-nachrichten.com](mailto:fb@vdi-nachrichten.com)

VDI verlag